

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1907

282 (11.10.1907) Drittes Blatt

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 282. Drittes Blatt. Freitag, den 11. Oktober

1907.

25.1. **Großh. Landesgewerbeamt.**
Die Anstellung ist heute abend von 8 bis $\frac{1}{2}$ 10 Uhr geöffnet.

Kirchlich-positiv Vereinigung Karlsruhe.

Freitag, den 11. Oktober, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale des Frommelhauses Kreuzstraße 23

Vortrag

des Herrn Pfarrers Dr. Eisenlöffel von Rembach über:

„Wie lösen wir die Katechismusfrage?“

Um zahlreiches Erscheinen wird ersucht. Freunde unserer Sache, auch Frauen, sind willkommen.

Der Vorstand.

Evangel. Stadtmission Karlsruhe.

Der auf heute Freitag, den 11. ds. Mts., abends 8 Uhr, angekündigte

Familienabend

zur Verabschiedung unseres verehrten Herrn Inspektors Pfarrer Diemer muß besonderer Umstände halber auf **nächsten Sonntag, den 13. ds. Mts., abends $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, verlegt** werden.

Der Aufsichtsrat.

Wohnungen zu vermieten.

* Durlacherstraße 87 sind 2 kleinere, helle, Wohnungen mit Wasserleitung, Holzstall und Keller auf sofort resp. 1. November zu vermieten. Näheres daselbst im Laden.

* Gerwigstraße 49, 4. Stock, ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit großer Mansarde, Küche und Keller auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst im 1. Stock.

* Waldstraße 38 ist im 2. Stock eine 5 Zimmerwohnung (2 große und 3 kleine Zimmer) und im 3. Stock eine 2 Zimmerwohnung auf sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen ebendasselbst im 3. Stock.

*2.1. Eine freundliche Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller ist wegen Wegzug auf 1. November Stefanienstraße 67, Hinterhaus, 1. Stock, zu vermieten. Näheres Kurvenstraße 3, 3. Stock.

Moskstraße 1 (Südweststadt),

Neubau — offene Bauweise — zu vermieten auf sofort oder später im 2. und 3. Stock große, modern ausgestattete 4 Zimmerwohnungen mit geschlossener Veranda, Bad, Küche, Speisekammer, Mansarde etc. Zu erfragen parterre. 3.1.

5 Zimmerwohnung

mit Bad und Zubehör, wegen Wegzug auf 1. November oder später zu vermieten: Parkstraße 11, 2. Stock links.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* Waldhornstraße 36 ist ein schöner Laden mit 2 Zimmern, Küche, Keller auf sofort oder später zu vermieten; auf Wunsch auch getrennt. Zu erfragen Bähringerstraße 15 im Laden daselbst.

Wohnungs-Gesuch.

Alleinstehende, bessere Dame sucht per April 1908 in ruhigem Hause 4—5 Zimmer mit Bad und Zubehör, zwischen Westend-, Stefanien-, Krieg- und Karl-Friedrichstraße, 1. oder 2. Stock. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6444 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *2.1.

Wohnungs-Gesuch.

* Einzelner Herr sucht Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Keller, wenn möglich auch Mansarde. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6445 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer zu vermieten.

— Leisingstraße 1, parterre, 2 schöne, unmöblierte Mansardenzimmer mit Kammer und Keller sofort an ruhige Leute zu vermieten.

* Kriegstraße 26, 4. Stock, vis-à-vis dem Hauptbahnhof, ist ein freundliches Zimmer preiswürdig zu vermieten.

* Goethestraße 15, 3. Stock rechts, ist ein schönes,

möbliertes Zimmer

auf sofort oder später billig zu vermieten.

Karlstraße 41,

Vorderhaus, 3. Stock, ist ein einfach möbliertes Zimmer sofort oder auf 1. November zu vermieten.

Durlacher Allee 10

ist ein gut möbliertes Balkon-Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten.

Zu vermieten

mit voller Pension großes, sehr schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch: Leopoldstraße 20, 3. Stock.

Zimmer zu vermieten.

* Zwei große schön und gut möblierte Zimmer für einen besseren Herrn sind sofort oder auf später zu vermieten: Hirschstraße 7, parterre.

Nowack's-Anlage 1

(nächst dem Hauptbahnhof) ist ein großes, schön möbliertes Zimmer (Balkonzimmer) an einen besseren Herrn **sofort billig** zu vermieten. Näheres im 2. Stock daselbst.

Wohn- und Schlafzimmer,

fein möbliert, sind auf 15. Oktober oder 1. November zu vermieten: Amalienstraße 17, eine Treppe, Ecke Karlstraße. *2.1.

Schlafstelle zu vermieten

an einen oder zwei Arbeiter: Schützenstraße 57, 2. Stock. *

Gute Pension

*3.1. für junge Damen in feinem Hause. Näheres Bischofsstraße 37 a, 3 Treppen. Zu sprechen bis 6 Uhr.

4000 Mark

sind auf II. Hypothek auszuleihen. Offerten unter Nr. 6455 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

10000—12000 Mk.

liegen zum Ausleihen bereit. Gesuche befördert unter Nr. 6454 das Kontor des Tagblattes.

10000 Mark und 15000 Mark

werden per 15. Oktober auf prima II. Hypothek zu 5 $\frac{1}{2}$ % Zins auf gute Objekte, innerhalb 80% der Schätzung, aufzunehmen gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 6451 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wärterin,

kath., für ältere, schwachsinige, jedoch noch rüstige Dame sofort gesucht. Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter D 3446 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe, erbeten.

Gesucht

wird zu einem Kind ein zuverlässiges, erfahrenes Kinder- und Zimmermädchen oder Fräulein, welches schon in gleicher Eigenschaft in Herrschaftshäusern gedient hat und gute Zeugnisse besitzt. Offerten unter Nr. 6442 sind an das Kontor des Tagblattes zu richten. *2.1.

Zuverlässiges, besseres Mädchen,

welches bürgerlich kochen kann sowie alle häuslichen Arbeiten verrichtet, findet bei 2 Leuten gute Stelle. Zu erfragen Kaiserstraße 50, zwei Treppen hoch, täglich von 9—4 Uhr. *

Restaurationsköchin.

*2.1. Eine jüngere, tüchtige Köchin wird auf 15. Oktober gesucht.

„Kronenhalle“,

Kronenstraße 3, parterre.

Mädchen,

15—16 Jahre alt, sofort oder später gesucht: Waldstraße 69 im 3. Stock. *

Ein braves Mädchen

wird wegen Krankheitsfall sofort gesucht: Ostendstraße 3, 1. Stock. *

Mädchen-Gesuch.

3.1. Ein fleißiges, ehrliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, findet bei guter Bezahlung angenehme Stelle. Näheres Bähringerstraße 21.

Lehrmädchen.

Junges Mädchen, welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, gesucht: Kriegstraße 26, 4. Stock.

Monatsfrau

sofort gesucht: Uhlandstraße 24 III bei Richter.

Vertretung gesucht.

* Ein gut eingeführtes, bayer. Bier-Depot mit vorzügl. Kellern sucht für Straßburg und Umgebung die Vertretung einer leistungsfähigen bad. Brauerei. Angebote unter Nr. 6440 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Jüngerer sauberer Hausburche

auf sofort gesucht.
Konditorei Schwarz,
Karlstraße 49a.

Jüngerer, solider und stadtkundiger
Hausbursche

gesucht.
Cigarrenfabrik Küter,
Steinstraße 23.

Stelle-Gesuch.

* Ein Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sucht in ein besseres Privathaus sofort Stelle. Zu erfragen Wielandstraße 26, Hinterhaus, im 4. Stod.

M. Stellen suchen und finden:

Privatmädchen, Köchinnen, Zimmer-, Haus- und Küchenmädchen, Hausbursche, Kellnerinnen durch

Bureau Morasch,
Bürgerstraße 19 im 2. Stod.

B. Stellen suchen sofort:

2 tüchtige Restaurationsköchinnen, mehrere Mädchen, die etwas kochen können und Hausarbeit mit übernehmen. Bureau Böhm, Bürgerstraße 10.

Tüchtige Verkäuferin

gesehten Alters, in der Luxus-, Galanterie- und Spielwaren-Branche erfahren, sucht Stellung. Offerten unter Nr. 6441 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Hund entlaufen.

(Fox-terrier), auf den Ruf "Floc" hörend, mit ganz neuem Halsband, schwarzer Maske (etwas braun) und mit 3 schwarzen Flecken. Abzugeben gegen Belohnung: Kapellenstraße 24 II. Vor Ankauf wird gewarnt.

Ein kleiner, gelber Pinscher,
kurzhaarig, hat sich Mittwoch, den 9. Oktober verkauft. Es wird gebeten, ihn nach Stabelfstraße 2 zu bringen.

Zugelassen

ein großer gelber Hund. Abzuholen Kriegsstraße 36, Seitenbau, 4. Stod.

Tausch.

* Ich suche ein 4 Zimmerhaus gegen schöne Baupläne an fertiger Straße zu tauschen. Offerten unter Nr. 6453 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zu verkaufen.

Eine Bettstatt mit Koff, Matratze und Polster ist billig zu verkaufen: Akademiestraße 34, Hinterhaus, 2. Stod.

Zu verkaufen

2 französische Bettstellen mit Koffen und Polstern,
2 Chaise-longues,
1 Divan, 1 Vertigo,
1 Kanapee, 2 Trumeaux,
Kommoden, 2 Haarmatratzen,
1 Ausziehtisch,
1 Schreibtisch, 6 Tische mit eich. Platten,
1 Buffet (für Hotel),
3 große Goldspiegel,
1 Küchenschrank,
4 Küchentische,
6 Küchenstühle,
Spiegel, Regulatoren
und sonst noch vieles im

Auktionsgeschäft

Josef Fischmann jr.,
Herrenstraße 16.

Zu verkaufen

echt bronzenen Kerzenlüster, leicht für elektr. Licht umzuändern; gut erhaltene Weinfässer: 1 ovales 450 Liter, 2 runde 50-60 Liter haltend. Anzusehen Redtenbacherstraße 6, 2. Stod, zwischen 1 und 4 Uhr.

*21. Ein fast neuer $\frac{3}{4}$ langer, schwarzer
Damen-Wintermantel

äußerst billig zu verkaufen: Steinstraße 10, 4. Stod. Anzusehen vormittags.

21. Zwei Paar alte prächtige
Gobelins,
mit Seide durchwoben, aus einem fürstlichen Palais kommend, zu Portieren geeignet, mangels Verwendung zu verkaufen: Durlacher Allee 3, 3. Stod rechts. Besichtigung von 11-3 Uhr.

Gut erhaltener, feiner Gehrock

für mittlere Figur zu verkaufen: Schützenstraße 79, 2. Stod.

Gut erhaltene Herren-, Damen- und Kinderkleider,

darunter Gesellschaftskleider und Hüte, sind preiswert zu verkaufen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Herd,

gebrauchter, gut erhalten, sofort billig zu verkaufen: Gasauenstraße 36, parterre.

Oefen zu verkaufen.

2 Gasöfen, 1 Junker & Ruh-Ofen, sowie 2-3 eiserne Oefen in gutem Zustande sind billig abzugeben: Solfienstraße 37, Baugeschäft Rudolf Meesch.

Nähmaschine (Singer),

Hand- und Fußbetrieb, beinahe neu, billig abzugeben: Jähringerstraße 51 III.

Zu verkaufen.

* Zwei große, hölzerne Wasch-Tücher, sowie eine Partie Weinflaschen sind billig zu verkaufen: Leopoldstraße 20, 3. Stod.

Zu verkaufen.

* Ziegel, gebrauchte, 1000 Stück zu 18 Mk., Holz, eichene und tannene, jede Stärke, geeignet zu Jaglager, preiswert, sowie mehrere Hasenställe sind zu verkaufen. Zu erfragen Marienstraße 36 im 4. Stod.

Kinderstuhl-Gesuch.

* Ein Kinderstuhl, zum Aufklappen, gebraucht, jedoch gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6450 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Herdkauf-Gesuch.

Ein größerer, gut erhaltener Herd wird sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nach Rudolfstraße 4, 2. Stod, erbeten.

Altenschrant,

gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 6448 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gebr. Petrolenmofen,

geruchlos, für 11. Zimmer alsbald zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe nach Stefanienstraße 57, 2. Stod, erbeten.

Gut erhaltener Marktwagen

mit Federn wird zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 6437 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Englischer Unterricht

gesucht

bei gebildetem Engländer oder Engländerin. Offerten unter Nr. 6443 an das Kontor des Tagblattes erbeten. *21.

Zither-Unterricht!

* Notenschreiben wird erteilt von G. Rensland, Friedenstraße 22, nächst dem Sonntagplatz. — Dasselbst sind auch Zithern, einfache und bessere Saiten und sonstige Hilfsmittel billig zu beziehen.

* Schüler einer Mittelschule erhält bei einem Abiturienten
Nachhilfestunden.

Offerten unter Nr. 6447 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Pflegeeltern-Gesuch.

* Für $\frac{1}{2}$ Jahre altes, gesundes Mädchen werden liebevolle Pflegeeltern gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 6434 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Standesbuch-Auszüge.

Cheaufgebote:

- 9. Okt. Gustav Döring von Sudenburg, Privatier hier, mit Paula Fischmann von hier.
- 9. " Karl Galm von Kobern, Bierbrauer hier, mit Barbara Frisch von Ottersdorf.
- 9. " Johann Bauer von Obergimpfern, Zahlmeister hier, mit Margaretha Aefel, Witwe von Grombach.
- 9. " Heinrich Kastner von Forchheim, Tagelöhner hier, mit Christina Röd von Schiltach.
- 9. " Konrad Hagmeier von Walbangeloch, Kaufmann hier, mit Wilhelmine Jäckle von Locherhof.
- 9. " Julie Dyrhoff von Heibelsbach, Wagenführer hier, mit Emilie Deckert von Böttigheim.
- 9. " Franz Binder von Umkirch, Sergeant hier, mit Maria Forz von Obermünstertal.
- 9. " Bruno Stettner von Nürnberg, Kaufmann hier, mit Maria Fischer von Gröbningen.
- 9. " Johann Zumbrod von Oberjagingen, Wagenwärtergehilfe hier, mit Luise Müller von Schbed.
- 9. " Karl Walter von Dorf Kehl, Stadtagelöhner hier, mit Walburga Brunnschneider von Heidenham.

Eheschließungen:

- 10. Okt. Hugo Frhr. v. Lettau von Waffelnheim, Leutnant a. D. hier, mit Irma Daub von hier.
- 10. " Anton Schneider von Heidelberg, Bierbrauer hier, mit Maria Mayer von Bühlerzell.
- 10. " Oskar Wilhelm von Lörrach, Bahnassistent hier, mit Wilhelmine Müller von Regensburg.
- 10. " Wilhelm Dietrich von Germerheim, Schreibgehilfe hier, mit Frieda Burkart von Lahr.
- 10. " Josef Schmidt von Sulzbach, Schlosser hier, mit Anna Zug von Bühl.
- 10. " Richard Reichert von hier, Buchhalter hier, mit Elise Reichensbacher von Söllingen.

Geburten:

- 30. Sept. Erika Helene Berta Luise, Vater † Ludwig Kull, Hofopernsänger.
- 3. Okt. Hilba Franziska Bertha, Vater Otto Schaub, Wirt.
- 4. " Rosina Karolina, Vater Johannes Beerhalter, Milchhändler.
- 4. " Hans Eberhard, Vater Dr. Hugo Dimmer, Professor.
- 5. " Erwin Julius, Vater Paul Belle, Metzger.
- 6. " Helmut Adolf, Vater Adolf Schulse, Tagator.
- 6. " Karolina, Vater Leonhard Bierlein, Bierführer.
- 6. " Arthur Antonius Jos. und Alfons Johannes, Zwillinge, Vater Johannes Buhlinger, Kaufmann.
- 7. " Robert Gottlieb, Vater Rud. Rapp, Tagelöhner.
- 7. " Emma, Vater Karl Kern, Maler.
- 7. " H. Mag. Vater H. Ernst, Maschinenmeister.

Todesfälle:

- 8. Okt. Theodor Str. Eisenbreher, ein Chemant, alt 35 Jahre.
- 8. " Wilhelm Kern, Schirmfabrikant, ledig, alt 49 Jahre.
- 9. " Rosa, alt 1 Jahr 1 Monat 22 Tage, Vater Wilhelm Luger, Photograph.
- 9. " Rudolf, alt 16 Tage, Vater Christian Böger, Schlosser.
- 9. " Hans, alt 1 Monat 23 Tage, Vater Karl Ackermann, Güterpachter.
- 9. " Leopoldine Pollak, alt 49 Jahre, Ehefrau des Buchhalters Wenzel Pollak.

Beerdigungszeit

- und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 11. Oktober 1907.
- $\frac{1}{2}$ 10 Uhr, Leopoldine Pollak, Ehefrau des Buchhalters (Kaiserstraße 28 V).
- $\frac{1}{2}$ 11 Uhr, Wilhelm Kern, Schirmfabrikant (Kaiserstraße 139).
- 1 Uhr, Josef Hauf, Uhrmachermeister Feuerbestattung (Zillenau).

(Aus der Karlsruher Zeitung.)

Hofbericht.

Karlsruhe, 10. Oktober.

Seine königliche Hoheit der Großherzog empfing im Laufe des heutigen Vormittags den Ministerialpräsidenten Geheimrat Freiherrn von und zu Bobzman zur Vortragserstattung. Nachmittags nahm Seine königliche Hoheit die Vorträge des Geheimrats Dr. Nicolai und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo entgegen. Ihre kaiserliche Hoheit Prinzessin Wilhelm wird heute abend 7⁰⁰ Uhr in Begleitung der Hofdame Freiin von Gemmingen aus Salem hier eintreffen.

Großherzogliches Hoftheater.

Das Hoftheater wird am 14. Oktober seine Vorstellungen mit dem „Fliegenden Holländer“ von Richard Wagner wieder beginnen. Für die Uraufführung von Rudolf Herzogs Schauspiel „Auf Wissenssoog“, welche am darauffolgenden Tage stattfinden wird, gibt sich auch außerhalb Karlsruhes das regste Interesse kund, in Erinnerung daran, daß auch die „Condottieri“ desselben Autors von hier aus ihren erfolgreichen Weg über die Bühnen angetreten haben. Der Spielplan wird während der ersten beiden Wochen nach der Wiedereröffnung durchaus von Werken ernsten Charakters beherrscht sein. So bringt die Oper Wiederholungen von „Fidelio“ (17. Oktober), „Rigoletto“ (23. Oktober) und „Hans Heiling“ (25. Oktober). Im Schauspiel ist „Die Braut von Messina“ (19. Oktober), „Elga“ (21. Oktober), „Emilia Galotti“ (24. Oktober) und für den 26. Oktober die Neuinszenierung von Goethes „Egmont“ vorgesehen. Noch langer Pause (das Werk ruhte seit dem 8. April 1894) wird am Sonntag, den 20. Oktober Richard Wagners „Rienzi“ wieder erscheinen; die Vorbereitungen dazu, welche auch die Mitglieder des Schauspiel in weitgehender Weise in Anspruch nehmen, sind in vollem Gange. Die Oper wird von Herrn Hofkapellmeister Dr. Göhler dirigiert werden. Als nächste Opernovität ist Puccinis „Bohème“ in Aussicht genommen.

Der kaufmännische Verein Frankfurt a. M., Bezirksverein Karlsruhe, hielt am Mittwoch abend im Saale des „Palmengarten“ eine gut besuchte Versammlung ab, in welcher Herr R. Baum von Frankfurt das Thema behandelte: „Empfehlte sich eine Vereinigung der kaufmännischen Angestellten?“ Der Vorsitzende des Vereins, Herr Herrmann begrüßte die Versammlung und gibt dem Referenten das Wort. Derselbe führt aus, daß die gestellte Frage mit ja zu beantworten sei; er werde sich heute die Aufgabe stellen, darzulegen, in welcher Weise die Organisation aufzufassen und was die Pflicht des Einzelnen sei in der Erringung des sozialen Fortschritts des Standes der Handlungsgehilfen. Die Organisation derselben müsse im Zeichen der modernen Zeit stehen, wobei man sich vor allem klar machen müsse, daß der Stand der Handlungsgehilfen kein Durchgangsstadium mehr sei, so daß die Handlungsgehilfenbewegung ein berechtigter Faktor im Kampfe der Privatangestellten sei. Heute handle es sich darum, dem Reichstag gegenüber die Forderungen der Privatangestellten stärker und genauer zu präzisieren, um etwas zu erreichen. Der Redner wendet sich gegen den von den Reichstagsabgeordneten befohlerten Ausbau der Invalidenversicherung für die Handlungsgehilfen und befürwortet die Schaffung einer Sonderkasse, die allein dem Handlungsgehilfenstand vorzuziehen sei. Eine weitere wichtige Frage sei die reichsgesetzliche Regelung der Arbeitszeit. So anerkennt man in Karlsruhe der Achtstundentagsregelung sei, so sehr lasse die Sonntagsruhe noch zu wünschen übrig, die in einer Anzahl anderer Städte wie Frankfurt, Nürnberg u. a. vollständig durchgeführt sei. Die reichsgesetzliche Regelung der Arbeitszeit werde voreerst eine zu erfreuliche Utopie bleiben. Auch auf dem Gebiet des Fortbildungsunterrichts bleibe noch manches zu wünschen übrig, ähnlich verhalte es sich mit der Schaffung der Kaufmannskammern als Gegengewicht gegen die Handelskammern, die ihren einseitigen Standpunkt am deutlichsten dargetan hätten in der Frage der Konkurrenz-Klausel. Die gewünschten Kaufmannskammern als autonome Institute dürften sich weder an die Kaufmannsgerichte noch an die Handelskammern anlehnen. Die Frauenfrage im Handlungsgehilfenstand sei noch nicht geklärt, notwendig sei aber, daß die Frau zur Organisation herangezogen und dieselbe als gleichberechtigt anerkannt werde. Redner erörtert sodann die Frage der Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handlungsgewerbe, der Schaffung der Handelsinspektionen, die für die Handlungsgehilfen gerade so notwendig seien, wie die Fabrikinspektion für die Arbeiter im Interesse einer gerechten Durchführung der sozialen Gesehe. Mit aller Energie sei

auch die Abschaffung der Konkurrenz-Klausel zu vertreten, die in vielen Fällen die moralische Grenze übersteige. Man dürfe dabei auch nicht vergessen, daß es sich in den meisten Fällen um Minimalitäten handle. Aus allen diesen Gründen sei es notwendig, sich den Organisationen anzuschließen, damit endlich einmal der Zustand eintrete, daß jeder Gehilfe organisiert sei. Der Indifferentismus sei der größte Feind der Privatangestellten, der in allererster Linie bekämpft werden müsse. Redner empfiehlt zum Schluß seinen mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Ausführungen den Beitritt zum kaufmännischen Verein Frankfurt, der neben dem Gedanken der Solidarität auch eine Reihe Einzelvergnügfungen biete, wie z. B. in Karlsruhe die Teilnahme an den Vorträgen des kaufmännischen Vereins, dessen hochinteressantes Programm in diesen Tagen bekannt gegeben worden sei.

Der Vorsitzende spricht dem Referenten für seine Ausführungen den besten Dank aus. An den Vortrag schloß sich eine lebhafte Debatte, in der zuerst Herr Wilhelm Farr, der Vorstand des deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Vereins das Wort ergreift, um gegen die Mitwirkung der Frauen im Handlungsgewerbe zu protestieren, denn die Frau gehöre in die Familie. Schließlich empfiehlt der Redner den Beitritt zum deutsch-nationalen Handlungsgehilfen-Vereins. Der folgende Redner Herr Schwarz-Frankfurt polemisiert gegen den Vordränger und erhebt den Vorwurf, daß der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Vereins den Gegensatz der Konfessionen in die Gehilfenvereine hineingetragen habe. Weiter wendet sich der Redner gegen die Auffassung des Vordrängers in der Frauenfrage, mit der Phrase „die Frau gehöre ins Haus“ sei nichts anzufangen. Wie der Ueberfluß der Frauen von 1/3 den Männern gegenüber sich ernähren solle, darüber ist der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Vereins bis zur Stunde die Antwort schuldig geblieben. Der Frau müsse das Recht der Selbstbestimmung ebenso gewahrt bleiben, wie dem Manne. Es müsse auch festgestellt werden, daß unter den Gehilfenorganisationen im Kaufmannstand den Standpunkt des Vordrängers einzig und allein der deutsch-nationale Handlungsgehilfen-Vereins einnehme. Die Lohnbrückerien der Frauen, die er vereinzelt nicht bestreiten wolle, könne nur beseitigt werden durch die Organisation der weiblichen Angestellten. Die tatsächlichen Ausführungen dieses Redners wurden leider durch höchst unpassende Zwischenrufe gestört. Die weitere Debatte führt zu neuen Auseinandersetzungen, die an und für sich fruchtlos waren und den Beweis erbrachten, daß auf diese Weise eine Förderung der Interessen der Handlungsgehilfen schwer zu erreichen sein dürfte. Erst gegen 12 Uhr nahm die oft erregte Debatte ein Ende.

Arbeiter-Diskussions-Klub.

Daß akademisch Gebildete vor Arbeitern Vorträge halten, ist nachgerade zur Selbstverständlichkeit geworden. Aber ein wirkliches Sich kennen lernen ist in bloßen Vortragsabenden nicht möglich. Dazu muß man einen Schritt weiter gehen. Arbeiter und Akademiker müssen auch nach den Vorträgen zu eingehender, freundschaftlicher Aussprache zusammenbleiben. Denn das sollte auch selbstverständlich werden, daß die Akademiker und die sonstigen höher Gebildeten auch von den Arbeitern zu lernen haben, was nach Lage der Verhältnisse, weniger durch von Arbeitern zu haltende Vorträge, als durch deren Beiträge in der Diskussion geschehen kann.

Im Londoner Volkspalast und vor allem in der vortrefflichen Anstalt Dux Huis (Unser Haus) in Amsterdam wird bereits in diesem Sinne gearbeitet. Auch in anderen Städten, z. B. in Darmstadt rührt es sich.

In unserer Stadt Karlsruhe hat sich schon seit Jahresfrist in der Stille ein Kreis von Akademikern und Arbeitern, Männern und Frauen, als Arbeiter-Diskussions-Klub zusammengefunden, die den Gedanken gegenseitiger Förderung durch ernsthafte, freundschaftliche Aussprache pflegen. Politik und Konfession scheiden als Thematia aus. Die Mitglieder treffen sich wöchentlich einmal (Dienstag abends 1/2 9 Uhr) in der öffentlichen Kafeehalle, Blücherstraße 20. Sie haben bisher auf die Vergrößerung ihrer Zahl keinen großen Wert gelegt. Aber es fragt sich, ob nicht manchem mit einer solchen Vereinigung gedient wäre, wenn er davon wüßte. Darum wird der Klub von jetzt an öffentliche Sitzungen abhalten. Die Vorträge beginnen am Dienstag den 15. Oktober d. J. Zunächst wird Herr Hoftheaterdramaturg Dr. Karl Wolff an drei aufeinanderfolgenden Dienstagen über: Lessing und sein „Nathan der Weise“ sprechen. Des weiteren haben für den ersten Teil des Winterhalbjahres folgende Herren Vorträge zugesagt:

Landtagsabgeordneter und Redakteur Wilhelm Kolb: „Die Bedeutung des Eisenbahnverkehrs für die Volkswirtschaft“.

Rechtsanwalt Dr. Richard Gönner: „Strafrecht und Psychologie“.

Reallehrer Julius Emel: „Henry Georgen und die Bodenreform“.

Dr. med. Alfons Fischer: „Die hygienischen Mindestanforderungen an die Beschaffenheit von Arbeiterwohnungen“.

Professor Karl Widmer: „Die künstlerische Ausgestaltung des Arbeiterheims“.

Stadtpfarrer Paul Jaeger: „Zwei bibelkritische Vorträge“.

Eine Veröffentlichung der Veranstaltungen nach Neujahr wird noch erfolgen.

Willkommen in den Sitzungen des Klubs sind alle, die in irgend einer Form an seinen Bestrebungen teilnehmen wollen.

Gerichtszeitung.

≠ Karlsruhe, 9. Oktober.

Sitzung der Strafkammer III.

Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Dürr. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Gerichtsassessor Einwächter.

Des erwachten Diebstahls und der falschen Namensangabe war der Tagelöhner Karl Josef Ostermeier aus Heidelberg angeklagt. Im vorigen Monat wohnte er im Stadtteil Mühlburg in der Herberge zur Heimat. Dort stieg er bei einer günstigen Gelegenheit durch ein Fenster in ein Zimmer ein und entwendete die darin aufbewahrte Taschenuhr, welche er nachher für 4 M. verkaufte. Bei seiner Verhaftung gab Ostermeier einen falschen Namen an. Er wurde heute unter Anrechnung von 2 Wochen Untersuchungshaft zu 2 Monaten Gefängnis und 2 Wochen Haft verurteilt.

In Karlsruhe und Bruchsal verübte der Tagelöhner Theodor Zweder aus Ruxheim verschiedene Schwindelereien, durch die er mehrere Geschäftsleute prellte. Er holte auf den Namen von diesen bekannten Kunden Waren zum Teil für recht namhafte Beträge. Bei einem Bruchsaler Kaufmann entnahm er Zucker, Kaffee und Mehl für etwa 100 M. und legte demselben für diese Waren von ihm auf den Namen eines Kunden gefälschte Bestellscheine vor. Zweder, der schon viel mit den Gerichten in Berührung gekommen und schon oft bestraft wurde, erhielt wegen Betrugs im Rückfall und Urkundenfälschung 2 Jahre 6 Monate Gefängnis und 5 Jahre Ehrverlust.

Die Verurteilung des Kutschers Albert Weisinger aus Karlsruhe, den das hiesige Schöffengericht wegen fahrlässiger Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu 30 M. Geldstrafe verurteilt hatte, wurde als unbegründet verworfen.

Gegen eine größere Anzahl junger Burschen aus Wiesental, gegen den Küster Franz Seiler und 11 Genossen, wurde vor einiger Zeit eine Anklage wegen Hausfriedensbruchs vor dem Schöffengericht Philippsburg durchgeführt. Diese Angeeschuldigten sollten nach der erhobenen Anklage die ihnen zur Last gelegte Straftat in der Kirche zu Wiesental begangen haben. Das Schöffengericht kam zu einem freisprechenden Erkenntnis. Gegen dieses Urteil legte die Staatsanwaltschaft Berufung ein, so daß sich jetzt die Strafkammer als Berufungsinstanz mit dieser Angelegenheit zu befassen hatte. Wie aus der heutigen Verhandlung hervorging, besteht in Wiesental schon seit Jahren der Brauch, daß diejenigen Burschen, welche aus der Christenlehre entlassen sind, sich während des Gottesdienstes nicht mehr im Schiff, sondern auf der Empore der Kirche aufzuhalten haben. Mit dieser Gewohnheit wollte der Ortsgeistliche von Wiesental brechen und bestimmte deshalb, daß der Jahrgang der Christenlehre von 1906, zu dem die Angeeschuldigten gehörten, seinen Platz nicht auf der Empore, sondern im Schiff der Kirche erhalten sollte. Diese Anordnung wurde vom Pfarrer von der Kanzel herunter verkündigt und nachträglich noch vom Bürgermeister den jungen Leuten an einem Sonntag nachmittag, als sie zu diesem Zwecke in den Schulhof bestellt worden waren, noch besonders eröffnet. Diese Neuerung gefiel jedoch den Burschen nicht. Ein kleiner Teil von ihnen fügte sich wohl, ein anderer Teil mißte die Kirche und besuchte in Baghäusel den Gottesdienst und ein dritter Teil, die Angeklagten, kümmerte sich nicht um die Anordnung und ging nach wie vor auf die Empore der Wiesentaler Kirche. Gegen sie wurde deshalb Anzeige wegen Hausfriedensbruchs erstattet. Heute begründete die Staatsanwaltschaft ihre Berufung damit, daß es sich bei der Empore um einen geschlossenen Raum handle und, daß deshalb deren widerrechtliches Betreten ein Hausfriedensbruch sei. Das Gericht war der Ansicht, daß die Empore einer Kirche ein für den öffentlichen Dienst bestimmter Raum sei und verwarf die Berufung.

Telegraphische Kursberichte.

10. Oktober 1907.

Die Ziehung der Badener Geld-Lotterie findet infolge der durch den Tod S. K. G. des Großherzogs und der Trauerfeierlichkeiten entfallenen Geschäftsstörungen am **Dienstag den 15. Oktober** statt, an welchem Tage sie jedoch unwillkürlich vorgenommen wird.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

(Mitgeteilt durch den Generalvertreter **Fr. Kern**, Karl-Friedrichstr. 22, Ecke Erbprinzenstr., Karlsruhe.)

Angelommen am 9. Oktober „Kronprinzessin Cäcilie“ in New-York, „Franken“ in Fremantle, „Bera“ in Konstantinopel, „Galata“ in Batum, „Sutari“ in Piräus (Athen), „Cassel“ in Baltimore, „König Albert“ in New-York, „Greifswald“ in Antwerpen.

Passiert am 9. Okt. „Sachsen“ Odeffa Quessant, „Bonn“ Biffingen.

Abgegangen am 9. Oktober „Bonn“ von Antwerpen, „Kaiser Wilhelm der Große“ von Southampton, „Sambal“ von Neapel, „Brandenburg“ von Baltimore, „Schleswig“ von Marseille, „Franken“ von Fremantle, „Greifeld“ von Lissabon, „Hohenzollern“ von Alexandrien.

Gold, Silber und Banknoten vom 9. Oktober 1907.

	Brief	Geld
Münz-Dukaten . . . pr. St.	—	9.45
Engl. Sovereigns . . . „	20.44	20.40
20 Francs-Stücke . . . „	16.30	16.26
20 do. halbe . . . „	—	—
Oesterr. fl. 8 St. . . . „	—	16.20
do. Kr. 20 St. . . . „	17.—	16.90
Gold-Dollars . . . per Doll.	4.19	4.18 1/2
Neue Russ. Gold per 100 Rbl.	—	215.—
Gold al marco . . . per Kilo	2800	2790
Ganz fein Scheidegold „	2804	—
Hochhaltiges Silber „	91.20	89.20
Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) per Doll.	—	4.19
(Doll. 1—2) per Doll.	—	4.18
Belg. Noten . . . per Frs. 100	81.35	81.25
Engl. Noten . . . per Lstr. 1	20.46	20.45
Französ. Noten . . . per Frs. 100	81.55	81.45
Holländ. Noten . . . per fl. 100	169.85	169.75
Italien. Noten . . . per Lire 100	81.65	81.55
Oesterr.-Ung. Noten per Kr. 100	85.25	85.15
Russische Noten, Große per Rubel 100	—	216.—
do. (1 u. 3 Rbl.) p. Rbl. 100	—	—
Schweiz. Noten . . . per Frs. 100	81.45	81.35

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Freitag, den 11. Oktober:

Apollo-Theater. 8 Uhr Vorstellung.

Colosseum. 8 Uhr Vorstellung.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 10. Oktober früh:

Bugano Regen 14°, Biarritz wolfig 16°, Nizza feilt, Triest bedeckt 19°, Florenz bedeckt 15°, Rom wolkenlos 17°, Cagliari heiter 17°, Brindisi wolkenlos 19°.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydr. vom 10. Oktober 1907.

Ganz West- und Mitteleuropa steht heute unter der Herrschaft einer Depression, die vor dem Eingang in den Kanal liegt und die weit in das Binnenland herein ausgebreitet ist; ein Teilminimum befindet sich über dem Elbegebiet. Hoher Druck bedeckt den Nordosten Europas. Das Wetter ist in Deutschland trüb, milde und regnerisch. Eine wesentliche Witterungsänderung ist nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Oktober.	Baro- meter mm	Therm. in C	Relat. Feucht.	Wind in Wm.	Witterung
9. Okt. 9 u.	746,1	14,1	10,9	92	SB. heiter
10. Okt. 7 u.	750,0	13,1	10,3	93	„ bedeckt
10. Okt. 2 u.	753,0	14,5	10,6	87	SD. Regen

Höchste Temperatur am 9. Okt.: 17,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht: 12,4. Niederschlagsmenge des 9.: 0,0 mm.

Wasserstand des Rheins vom 10. Oktober früh:

Schusterinsel 123, Stillstand; Rehl 175, gestiegen 2; Maxau 287, gefallen 3; Mannheim 219 cm, Stillstand.

Extrabeilage. Der Gesamtauflage heutiger Nummer liegt ein Prospekt der Tuchfabrik **Otto Schwetajch, Görlitz** bei und machen wir unsere Leser auf diese gute und billige Bezugsquelle aufmerksam.

New-York.

Silber	64 7/8
North. Pacific	69.—
Atchis-Topeka	83.—
Baltimore	—
Canada Pacific	160.—
Chesap.	—
Chicago Milw.	115 1/2
Denver Rio	—
„ Prefer.	67.—
New-York Erie	18 1/4
Louisv. Nashv.	101 3/4
New-York Central	101 1/8
Southern Pacific	79 1/4
Steel Comm.	25 5/8
„ Prefer.	86 5/8

Wien (Vorbörse).

Kreditactien	644.—
Länderbank	—
Staatsbahn	662.70
Lombarden	153.—
Marknoten	117.40
Oesterr. Kronenrente	96.65
„ Papierrente	97.60
Ungar. Goldrente	112.15
„ Kronenrente	93.95

Tendenz: matt.

London (Anfang).

Chartered	11 1/8
Debeers	19 1/2
Eastrand	3 5/8
Goldfield	3.—
Randmines	4 7/8
Anaconda	7 3/8
Atchis. Comm.	85 1/2
Atchis. Prefer.	92.—
Chicago Milw.	119.—
Denver Prefer.	69 1/2
Louisv. Nashv.	105.—
Union Pacific	127.—
Steel Comm.	26.—
Steel Prefer.	89 1/2

Frankfurt (Mittags-Börse).

(Schluss.)

4 1/2% Baden 1901	—
3 1/2% „ abgest.	96.50 bz
3 1/2% „ i. Mark	93.95
3 1/2% „ 1892/94	92.90 bz
3 1/2% „ 1900	—
3 1/2% „ 1902	92.70 bz
3 1/2% „ 1904	92.70 bz
3 1/2% „ 1907	92.75 bz
3 1/2% „ 1896	83.70 bz
4 1/2% Bayern 1907	102.30bz
4 1/2% Württemberg 1907	102.20 bz
4 1/2% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1912	98.25
4 1/2% Rhein. Hyp.-Pfdbr. unkündbar bis 1917	99.50
3 1/2% Rh. Hyp.-Pfdbr. 1914	91.25
4 1/2% Argentinier abg.	85.45
5 1/2% Chinesen 1896	101.—
4 1/2% „ 1898	95.40
5 1/2% Mexicaner I.—IV.	97.50
4 1/2% „	—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	92.65
4 1/2% Russen v. 1902	77.60
4 1/2% Türken 1903	93.20
Türkenlose	144.60
Bad. Zuckerfabrik	124.60
Edison	201.—

Berlin (Nachbörse).

Kreditactien	201.20
Berliner Handelsges.	157.40
Deutsche Bank	231.10
Disconto-Commandit	174.20
Dresdner Bank	143.80
Lombarden	29.70
Baltimore u. Ohioshars	88.40
Bochumer	205.60
Dortmunder C	—
Laurahütte	226.60
Gelsenkirchen	198.60
Harpener	204.—
Warschau-Wiener	102.70

Tendenz: fest.

Berlin (Anfang).

Kreditactien	201.70
Berliner Handelsges.	156.90
Comm.-Disconto-Bank	113.60
Darmstädter Bank	129.40
Deutsche Bank	230.70
Disconto-Commandit	173.70
Dresdner Bank	143.50
Baltimore u. Ohioshars	88.20
Bochumer	205.—
Dortmunder C	—
Laurahütte	226.20
Harpener	—

Tendenz: matt.

Paris (Anfang).

3 1/2% Rente	94.16
4 1/2% Italiener	—
4 1/2% Spanier	91.70
Türken (unifz.)	92.30
Türkenlose	170.—
Ottoman	695.—
Rio Tinto	1698.—

Frankfurt (Anfang).

Kreditactien	201.80
Disconto-Commandit	173.75
Dresdner Bank	144.—
Staatsbahn	141.50
Lombarden	29.90
Gotthardbahn	—

Tendenz: schwach.

Karlsruher Stadtanleihen:

3 1/2% v. 1902 kdb. ab 1907	91.— G.
3 1/2% v. 1903 unk. bis 1908	91.— G.
3 1/2% v. 1886	—
3 1/2% v. 1889	86.50 bz
3 1/2% v. 1896	—
3 1/2% v. 1897	—

Frankfurt (Mittags-Börse).

Schuckert	106.75
Gritzner	219.—
Karlsru. Maschinenfabr.	210.—
Packetfahrt	129.30
Nordd. Lloyd	114.80

Frankfurt (Nachbörse).

Kreditactien	202.—
Deutsche Bank	231.40
Disconto-Commandit	174.—
Dresdner Bank	143.50
Staatsbahn	141.50
Lombarden	29.80

Tendenz: schwach.

Berlin (Schluss).

Neue Reichsschatzsch.	99.60
3 1/2% Reichs-Anleihe	94.40
3 1/2% „	85.40bz
3 1/2% Preuss. Consols	94.90
3 1/2% „	85.40bz
3 1/2% Baden 1900	—
3 1/2% Baden 1904	92.60 B
3 1/2% Baden 1907	—
4 1/2% Russ. Anl. 1905	92.80
4 1/2% Japaner	90.60
Kreditactien	202.—
Disconto-Commandit	174.10

Paris (Schluss).

3 1/2% Rente	94.25
4 1/2% Italiener	101.10
3 1/2% Portugiesen Ser. I.	65.10
4 1/2% Serben	81.30
4 1/2% Spanier	91.60
4 1/2% Türken (unifz.)	92.22
Türkenlose	170.—
Banque Ottomane	695.—
Banque Paris	1443.—
Rio Tinto	1618.—
Randmines	122.—
Debeers	500.—
Robinson	201.—
Eastrand	89.—
Goldfields	75.—

Tendenz: besser.

Frankfurt (Mittags-Börse).

Wechsel Amsterdam	169.85
„ Antw.-Brüssel	81.216
„ Italien	81.616
„ London	204.55
„ Paris	81.433
„ Schweiz	81.40
„ Wien	85.133

Privatdiscont

Napoleons	4 1/16
„	16.28
3 1/2% Reichs-Anleihe	94.40
3 1/2% „	85.35
3 1/2% Preussen	94.90
4 1/2% Italiener	102.—
Oesterr. Goldrente	98.25
„ Silberrente	98.30
3 1/2% Portugiesen	64.20
4 1/2% innere Russen	75.30
4 1/2% Serben	79.40
4 1/2% Spanier	94.20
Ungar. Goldrente	94.—
„ Staatsrente	93.90
Badische Bank	135.50
Comm.-Disconto-Bank	113.—
Darmstädter Bank	129.70
Deutsche Bank	231.30
Disconto-Commandit	173.75
Dresdner Bank	143.50
Länderbank	107.—
Rhein. Kreditbank	137.50
„ Hypoth.-Bank	190.50
Schaaffh. Bank	141.30
Wiener Bankv.	134.70
Bank Ottoman	139.—
Bochumer	205.—
Laurahütte	226.20
Gelsenkirchen	197.75
Harpener	203.50
Spinnerei Ettlingen	103.50bz

Tendenz: schwach.

Dresdner Bank

Nationalbank	121.20
Comm.-Disconto-Bank	113.50
Staatsbahn	141.60
Canada	159.50
Bochumer	205.60
Laurahütte	226.50
Gelsenkirchen	198.50
Harpener	204.20
Phönix	181.60
Dynamit	162.50
Allg. Elektr.-Gesellsch.	203.—
Schuckert	109.—
Westeregeln	205.—
Deutsche Waffen- und Munitions-Fabr.	261.—
Gritzner	218.—
Köln-Rottweil	243.30
Sinner	250.—
Pest. Ung. Commercial-Bk.-Pfdbr. Ser. II/III	98.50
Pest. Ung. Commercial-Bk. Comm.-Obligat. Ser. II	93.60
Ung. Lokaleisenbahn-Obligationen Serie 1	92.50
Privatdiscont	4 3/4%

Tendenz: schwächer.

Frankfurt (Abendbörse).

Kreditactien	202.—
Disconto-Commandit	174.10
Dresdner Bank	143.70
Deutsche Bank	231.20
Staatsbahn	141.50
Lombarden	29.70
Bochumer	20